

Geschichten aus dem Leben

Schreibwerkstatt der Realschule

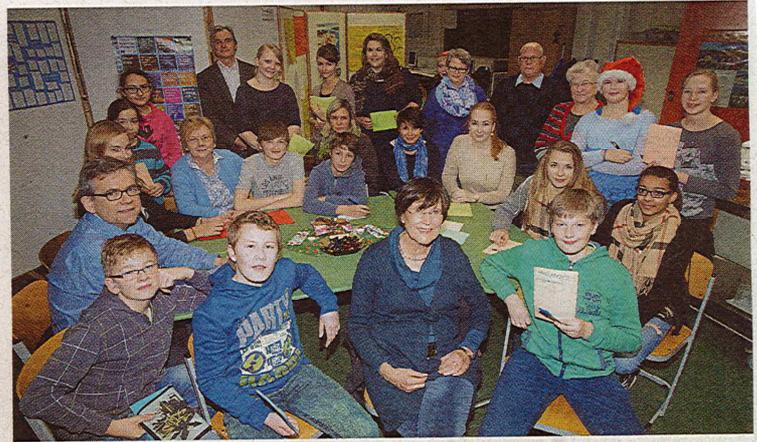
-jvg- **MÜNSTER-KINDERHAUS.** Liebevoll schlagen die Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule ihre selbst gebastelten „Interview-Hefte“ auf. Auf buntem Papier wollen sich die Jugendlichen notieren, was die geladenen Gäste der älteren Generation zu berichten und zu erzählen haben. Es ist „Erzähl-Café“: In der Schreibwerkstatt im Schulzentrum haben sich junge und alte Menschen zusammengefunden, um Erfahrungen auszutauschen.

„Ich bin gespannt, welche Fragen die Kinder wohl haben werden“, weiß Anna Thränhardt nicht so recht, was auf sie zukommen wird. Sie wurde 1944 geboren, hat als Kind die Nachkriegszeit miterlebt – und kann den jungen Menschen viele interessante Geschichten aus

ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz bieten. Umgekehrt interessiert die Besucher aber auch der heutige Schullalltag der Kinder.

Fleißig notieren die jungen Teilnehmer, was die Gäste der anderen Generation aus ihrem Leben erzählen. Schließlich geht es auch um das Schreiben: Die Schreibwerkstatt ist ein altersgemischtes Sprachförderprojekt und findet seit 2009 einmal wöchentlich in der Geschwister-Scholl-Realschule statt. Organisiert und betreut wird sie von Lehramtsstudierenden der Universität. Unterstützt werden sie dabei von älteren Schülern, den sogenannten Schreibbegleitern.

Durch das Schreiben soll nicht nur die Sprache, sondern durch das gemeinsame



Kreativ-Bereich: Das Erzähl-Café der Schreibwerkstatt der Geschwister-Scholl-Realschule führt junge und ältere Menschen zusammen. Foto: jvg

Erlebnis sollen auch die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert werden.

Am aktuellen Projekttag erhalten die Teilnehmer der Schreibwerkstatt Eindrücke davon, welche Probleme die ältere Generation früher in der Schule hatte und welche Gemeinsamkeiten bis heute Bestand haben. Auch die

Zeitzeugen können viele neue Eindrücke mitnehmen. Zum Beispiel, dass das Konzept der Ganztagschule für Schüler sehr attraktiv ist. „Wer früher länger in der Schule bleiben musste, musste Nachsitzen. Das war eine Strafe“, schmunzelt der 71-jährige Hartmut Vitense. Auch eine frühere Grund-

schullehrerin sowie Schülerbetreuer nehmen an dem Projekttag in der Schreibwerkstatt teil. Voriges Schuljahr hatte die Schreibwerkstatt mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur am Domplatz kooperiert. Das Resultat war eine Ausstellung zur Eröffnung des Museums im September.